



# Gemeindebrief

Nr. 21 - Oktober / November 2017



**Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes  
über einen Sünder, der Buße tut.**

Lk15,10

Monatsspruch Oktober

Wen spricht Jesus mit dieser Aussage im Monatsspruch an? Er redet hier doch nicht zu den Sündern, die gefälligst Buße tun sollen, damit sich die Engel Gottes freuen!



Er spricht zu den Anständigen, zu denjenigen, die sich bemühen, Gottes Willen zu tun. Er redet mit den Gesetzstreuern, zu denjenigen, bei denen niemand auf die Idee käme, anzuzweifeln, dass sie zum Reich Gottes gehören. Und vor allem geht es ihm um diejenigen, die, eben weil sie so treue Gemeindeglieder sind, sich jederzeit auch ein Urteil über die erlauben, die das eben nicht sind.

Denn wie schnell meinen wir über den anderen zu wissen, dass er ein Sünder ist.

Zu Jesu Zeiten war das ganz klar, wer unter diese Kategorie fällt. Alle, die sich nicht an die Gebote Gottes halten. Alle, die sich verunreinigen durch schlechten Umgang. Alle, die nicht die Pflichten eines guten Juden erfüllen.

Dabei ging es den Juden damals nicht nur um die Verbrecher und Missetäter gegen andere Menschen. Es ging auch um die „kleinen“ Sünder.

Und da sind auch wir schnell dabei, Menschen zu verurteilen.

Er kommt nie oder sehr selten in die Versammlungen. Sie zahlt keinen oder zu wenig Gemeinbeitrag. Er bekennt

sich im Alltag nicht zu seinem Glauben. Sie erzieht ihre Kinder nicht zum Leben im Glauben. Er engagiert sich viel zu wenig in der Gemeinde. Der redet schlecht über andere. Die immer genau weiß, was richtig oder falsch ist, tut es selber nicht. Wir nennen diese Menschen vielleicht nicht Sünder, aber wir verurteilen sie schnell.

Umkehr war auch zu Jesu Zeiten möglich. Aber es war genauso wie heute, wenn einer sein Leben verändert. Zuerst ist da das Misstrauen. Ob das echt ist, was er da tut? Vielleicht verstellt er sich nur, um irgendetwas zu erreichen! Ob das auch auf Dauer ist? Wahrscheinlich verfällt sie doch schnell wieder in die alten Gewohnheiten! Ob er sein bisheriges Verhalten auch genügend bereut? Der denkt doch, er braucht sich nur

anständig zu verhalten und alle Sünden vorher sind vergessen! Ob sie genügend Wiedergutmachung geleistet hat? Schließlich war ihr Verhalten vorher einfach unmöglich!

Die Aussage Jesu redet nicht nur über die Freude der Engel Gottes. Sie redet auch über

unser Verhalten. Sie fordert auf zur Offenheit und Freundlichkeit gegenüber denen, die umkehren wollen. Sie möchte ein Nachdenken darüber, wie wir mit Menschen umgehen, deren Verhalten wir verurteilen. Sie spricht von der Möglichkeit der Umkehr, die nicht nur für uns selber gilt, sondern eben auch für den anderen neben mir. Denn auch die Umgebung Gottes (das sind schließlich die Engel!) freut sich über den Neuanfang von Menschen. ▲

**Es wird Freude  
sein vor den  
Engeln Gottes  
über einen Sünder,  
der Buße  
tut.**

*Ihre Christine Pietsch*

# Kirchenmusik - es geht weiter!

Ich freue mich, dass ich seit dem 1. September als Kirchenmusikerin bei Ihnen in der Brüdergemeinde arbeiten darf.

Seit meiner frühen Kindheit begleitet mich die Musik. In Lübeck mit vier weiteren Geschwistern aufgewachsen, habe ich als Kurrendekind in unserer Gemeinde gesungen, mit 8 Jahren Klavier- und Blockflötenunterricht bekommen, dann auf dem Gymnasium Johanneum zu Lübeck die Musikklasse besucht und Querflötenunterricht erhalten. Als meine Eltern 1982 für 2 1/2 Jahre nach Addis Abeba, Äthiopien gingen, mein Vater hatte an der dortigen Universität eine Gastprofessur inne, sind meine Geschwister und ich dort zur Schule gegangen. Das war eine sehr prägende Zeit für mich, in der der Wunsch entstand, später in der Entwicklungshilfe zu arbeiten.

Zurück in Lübeck, machte ich Abitur am Johanneum und entschied mich, Agrarwissenschaften an der Uni Kiel und nach dem Vordiplom an der Uni Stuttgart - Hohenheim mit dem Schwerpunkt Tierhaltung in den Tropen / Subtropen zu studieren.

Das war eine sehr schöne intensive Zeit für mich, in der ich mich neben dem Studium auch sehr mit dem christlichen Glauben auseinandersetzte.

Die Herrnhuter Losungen sind seitdem zu meinem und später zu unserem festen



familiären Begleiter geworden.

Nach erfolgreichem Abschluss als Diplom-Agraringenieurin bin ich als Entwicklungshelferin für den Deutschen Entwicklungsdienst nach Burkina Faso / Westafrika gegangen.

Auch das war eine besondere Zeit für mich mit vielen außergewöhnlichen menschlichen Begegnungen und Erfahrungen. Zurück in Deutschland wagten wir dann den Sprung in die Selbständigkeit und gründeten dazu ein Ingenieurbüro für die Bewertung von Grundstücken in Görlitz. Seitdem fühlen wir uns hier sehr verwurzelt und wohl in dieser Region. Unsere vier Söhne sind in Görlitz zur Welt gekommen und sorgen für Trubel und Leben in unserem Haus.

Vor zwei Jahren begann ich an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden mit dem Fernstudium der Kirchenmusik, um wieder mehr meinen musikalischen Neigungen nachzugehen und musikalisch in einer Gemeinde aktiv werden zu können.

Ich freue mich nun auf einen sangesstarken Chor und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen in Ihrer Gemeinde, zu Gottes Ehre und zur Freude unserer Mitmenschen. ▲

Es grüßt Sie herzlich

*Kerstin-Deike Wedler*



Vom 10. bis 21. Juli war ich auf einer Kanadafreizeit, die von Matthias Kopka, dem Jugendbeauftragten aus Herrnhut organisiert wurde. Es gab im Februar und drei Wochen vor dem Start der Freizeit jeweils ein Vorbereitungstreffen, wo das Programm, die Preise und natürlich der Flug nach Kanada besprochen wurde.

Insgesamt waren wir 12 Jugendliche im Alter von 14 bis 19. Ein Teil kam von der Brüdergemeinde, ein Teil aus dem Zinzendorfsgymnasium in Herrnhut. Zwei Jungs kamen noch aus Thüringen, da Herr Kopka dort seine vorherige Stelle hatte.

Am 10. Juli, einem Montag, begann die Fahrt um vier Uhr morgens am Bahnhof in Neugersdorf. Von dort aus fuhren wir circa acht Stunden bis Frankfurt am Main. Dann ging es erst einmal für drei Stunden ins Flugzeug nach Reykjavik und dann folgte ein sechseinhalb Stundenflug nach Edmonton, was im mittleren Westen von Kanada liegt.

Dort befand sich auch die erste Etappe

unserer Reise. Vom Flughafen wurden wir von einigen Gemeindemitgliedern einer Evangelischen Kirche abgeholt und zu ihrer Kirche gebracht, wo wir für sechs Tage in den Gemeinderäumen schlafen sollten.

Die Kontakte hatte Matthias bereits vor längerer Zeit geknüpft, da er schon einige Freizeiten nach Kanada organisiert hat.

Am ersten Tag nach unserer Ankunft besuchten wir das Rathaus von Edmonton, wo wir viel über die Stadtgeschichte und die lokale Politik erfahren haben. Im Anschluss hatten wir etwas Zeit in der Stadt, was auch gut war, denn an diesem Tag traten viele Künstler aus vielen Teilen der Welt auf, zum Beispiel Tänzer, Artisten und sogar Zauber-künstler. Am Abend fuhren wir dann zurück, nach dem Abendbrot sangen wir noch einige Lieder und es gab eine Andacht.

Ein weiteres Highlight unserer Fahrt war die Westedmonton Mall, das größte Einkaufszentrum Amerikas. Es ist so



© I. reche

*Br. Kopka beim Überreichen eines Sterns*

riesig, dass es dort sogar Achterbahnen, Delphinshows und ein riesiges Schwimmbaden mit Rutschen und Wellenbad gibt. Dort hatten wir einen ganzen Tag zur Verfügung, der auch vollständig genutzt wurde.

Ebenso besuchten wir eine Kirche namens Sacred Heart, die eine Mischung aus dem alten eingeborenen Glauben der Indianer und dem katholischen Glauben darstellt. Father Jim erklärte uns im Anschluss die verschiedenen Symbole, die überall in der Kirche zu finden waren, eine interessante Religion, nur von der Brüdergemeinde hat-

ten sie noch nie etwas gehört.

Nach einer Woche in Edmonton fuhren wir nach Banff in den Nationalpark und zelteten dort. Von dort aus fuhren wir zum Beispiel zum Lake Louise, einem Gletschersee, hinter dem die schneebedeckten Gipfel der Rocky Mountains aufragten.

Am nächsten Tag besuchten wir die Jugend der Brüdermeine in Kanada. Mit-ten in einem Nationalpark gibt es dort ein Camp mit Pool, Baseballfeld und Holz- hütten. Dort haben wir Spiele gespielt und lecker gegrillt. Auch einen brüderischen Gottesdienst haben wir besucht, wo der Pfarrer ganz ergriffen war, als ein Vogel durch die offene Kir- chentür flog und einige Runden im Saal drehte, ein Erlebnis, dass ich so schnell nicht vergessen werde.

Natürlich ist das längst nicht alles, was wir in dieser Zeit erlebt haben. Doch wenn noch jemand Fragen hat, kann er die mir gerne bei Gelegenheit stellen. ▲

*Leonhard Reche*



© I. reche

*Unsere Reisegruppe*

## Oktober

04. Okt. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum  
07. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde mit Bläsern im Großen Saal  
(Schw. M. Vollprecht)

### 08. Oktober Freundestag Emmaus

- 09:30 Uhr **Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst** in der Christuskirche  
ab 12:00 Uhr Markt der Möglichkeiten, ein buntes Programm mit vielen  
Attraktionen auf dem EMMAUS-Gelände  
16:00 Uhr **Theaterstück "Katharina Lutherin zu Wittenberg"**  
zeitgleich Kinderbetreuung

14. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Großen Saal (Schw. E.-M. Rückert)

### 15. Oktober 18. SONNTAG nach Trinitatis

- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Br. I. Vollprecht)  
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Br. I. Vollprecht)  
und Kindergottesdienst (Koll. Gemeindebrief)  
19. Okt. Do. 08:30 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum (Schw. Vollprecht)  
21. Okt. Sa. 19:00 Uhr **Bachkantate** „Was Gott tut, das ist wohlgetan“

### 22. Oktober 19. SONNTAG nach Trinitatis

- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Wera Ledebur)  
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Wera Ledebur) und  
Kindergottesdienst (Koll. Kleiner Saal)  
15:00 Uhr **Lutherische Messe in historischer Oberlausitzer Form mit  
Bachkantate** in der Christuskirche  
26. Okt. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum (Schw. Pietsch)  
19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße (Br. D. Westphal)  
28. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Großen Saal (Schw. E. Pietsch)

### 29. Oktober 20. SONNTAG nach Trinitatis

- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Ch. Pietsch)  
09:45 Uhr **Predigtversammlung** mit anschl. Abendmahl im Großen  
Saal und Kindergottesdienst (Schw. Ch. Pietsch)  
(Koll. Gottesacker)

### 31. Oktober Reformationstag

- 09:30 Uhr **Musikalischer Gottesdienst zum Reformationstag** in der  
Christuskirche

04. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Großen Saal (Schw. Lenz)

**05. November 21. SONNTAG nach Trinitatis**

**09:45 Uhr Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Ch. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Kirchensaal)

10. Nov. Fr. 16:00 Uhr **Martinstag - Kinderandacht** in der EMMAUS-Kapelle, anschl. Umzug mit Lampions

11. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Großen Saal (Schw. Ch. Pietsch)

**12. November 22. SONNTAG nach Trinitatis**

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Ch. Pietsch)

**09:45 Uhr Ältestenfest mit integrierten Abendmahl** im Großen Saal (Schw. Pietsch) und KiGo (Koll. eigene Gemeinde)

16. Nov. Do. 08:30 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum (Schw. M. Vollprecht)

17. Nov. Fr. **18:00 Uhr Vespertagesdienst zur Friedensdekade** in der Christuskirche

18. Nov. Sa. 17:00 Uhr **Konzert mit den Bläser - Ensemble „Classik Brass“**

**19. November 10. SONNTAG nach Trinitatis**

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Ch. Pietsch)

**09:45 Uhr Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Ch. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. EKD Kollekte)

**22. November Buß- und Bettag**

**09:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst** zum Abschluss der Friedensdekade in der Christuskirche Thema: STREIT

23. Nov. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum (Schw. Pietsch)

25. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde mit anschl. Lesung des Lebenslaufes von Schw. Elisabeth Vollprecht im Großen Saal (Schw. Ch. Stache)

**26. November Ewigkeitssonntag**

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Ch. Pietsch)

**09:45 Uhr Predigtversammlung** im Großen Saal und Kindergottesdienst (Schw. Ch. Pietsch) (Koll. Gottesacker)

30. Nov. Do. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße (Br. D. Westphal)

02. Dez. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Großen Saal (Schw. E.-M. Rückert)

**03. Dezember 1. Advent**

09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal und Kindergottesdienst (Schw. Ch. Pietsch) (Koll. EKD-Kollekte)

17:00 Uhr Hosiannaversammlung im Kleinen Saal (Schw. Pietsch)

# Aus dem Pfarramt

## Erntegaben nach Rumänien

Wir haben das Gefühl, dass es Zeit wird, in Wort und Bild einmal genauer von Rumänien zu berichten.

Es sind so viele kleine und große Ereignisse, die sich in den letzten Jahren dort getan haben, die sich schwer in der Kürze wiedergeben lassen.

Es steht fest und wird uns auch immer wieder bestätigt: **Eure Gaben und Gebet werden gebraucht** und die Dankbarkeit dafür ist groß.

*Helga und Dietmar Westphal*

## Gemeinrat am 02.11.

Dieses Jahr ist wieder **Synodalwahl**. Die Vorstellung der Kandidaten wird im Gemeinrat erfolgen.

Bitte spricht Geschwister an, die bereit sind, in der Synode mitzuarbeiten.

Außerdem werden wichtige Diskussionspunkte aus unserem Gemeindeleben angesprochen, und wir werden zu den **aktuellen Bauvorhaben** im Kleinen Saal informieren.

## Gottesackereinsatz

Zum Gottesackereinsatz braucht es wieder viele **helfende Hände!**

Wir treffen uns am **18.11. ab 09:00Uhr**.

## Martinstag

Beginn ist **Freitag um 16:00 Uhr** in der EMMAUS-Kapelle mit einer kurzen Kinderandacht.

Anschließend gegen 16:30 Uhr ist der Umzug mit Lampions durch die Stadt.

## Buß- & Betttag

Am 22.November um 15:00 Uhr findet **für Trauernde** eine Trost- und Gedenkfeier in der EMMAUS-Kapelle statt. Im Anschluss daran sind alle zu einem festlichen Kaffeetrinken ins Haus Plitt eingeladen.

Veranstaltet wird dieses Treffen von den Mitarbeiterinnen des Ambulanten Hospizdienstes und Oberin Schw. Sonja Rönsch.

## Auf Zack(e)

Br. Preuß lädt wie im vergangenen Jahr zu einem Kurs zum Bauen von Herrnhuter Sternen ein.



An vier Folgeterminen jeweils Donnerstag treffen sich Interessierte im Gemeinraum, Bautzener Str. 6b von **18:00 Uhr - 20:00 Uhr**. Der erste Termin wird **der 09. November sein**. Die Meldung zur Teilnahme sollte bis zum 30.10. im Pfarramt (202995) erfolgen.

## Termine

- vom 09. bis 13.10. Gemeindienerkonferenz in Mücke / Hessen.

- vom 14. - 22.10. ist Schw. Pietsch im Urlaub.



# Aus dem Ältes-

In der August-Sitzung gab es einen Wechsel beim **Jugendvertreter**. Johann Heinrich hat den Staffelstab an Leonhard Reche weiter gegeben.

Der Anfrage der Stadt zur Befestigung des Weges zum sanierten **Eisstadion** mit Asphalt hat der Ältestenrat zugestimmt.

Zur Zeit werden der Kleine Saal, die Vorräume und die Sakristei von der Fa. Malerwerkstätten Werner aus Görlitz in der Farbe „denkmalweiß“ gestrichen. Die Fa. Maasberg aus Münchberg fertigt neue Gardinen an.

Neue Küchenmöbel sind bei der Fa. ETN für die Teeküche bestellt. Die Fa. Elektro Müller aus See zieht neue Kabel für die Elektrik und Fa. Staude aus Weißenberg kümmert sich um den Heizungsbau.



Der Ältestenrat hatte über die Beleuchtung im Kleinen Saal zu entscheiden. Von den Mitgliedern des Kirchbauausschusses wurden zwei Varianten zur Entscheidung vorgelegt.



Zum einen moderne Zylinderpendelstableuchten und zum anderen zeitlose schlichte Kronleuchter, wie sie in vielen Sälen der Brüdergemeinde üblich sind.

Es wurde viel Augenmerk auf eine helle Ausleuchtung gelegt. Bisher hatten wir im Kleinen Saal eine Helligkeit von etwa 70 lx. Die Lichtberechnung für die Pendelstableuchten war mit 200 lx angegeben, die der Kronleuchter mit 150 lx.

Eine Mehrheit des Ältestenrates hat für die Zylinderleuchten gestimmt, somit werden diese Lampen der Schmuck unseres Kleinen Saales werden.



*Malergerüst im Kleinen Saal*

Zusätzlich wird es dezente Wandleuchten geben, sodass es in Zukunft sehr hell sein sollte.

Wir danken sehr allen fleißigen Händen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Bauende noch nicht abzusehen. Möglicherweise können wir den 1. Advent im neuen Saal feiern. Es ist aber auch möglich, dass wir nach alternativen Versammlungsorten suchen müssen.

Aus diesem Grund hat auch der ÄR beschlossen, das Dienerliebesmahl in den Januar zu verschieben.

Wenn es zu kalt wird, sind die aktuellen Versammlungsorte im Schaukasten oder im Internet einsehbar. ▲

[www.niesky.ebu.de](http://www.niesky.ebu.de)

*Achim Schiewe*



*Es gibt viele Kabel einzuputzen*



### Besondere Geburtstage:

Gabriele Jenke	50. Jahre
Thurid Fionzek	80 Jahre
Erdmut Obschernings	85 Jahre
Christa Mory	80 Jahre
Joachim Beck	90 Jahre

### Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Jonathan Sturm	5 Jahre
Karine Schiewe	19 Jahre
Justus Gutsche	15 Jahre
Wilhelm Babin	20 Jahre
Antonia Fritzsche	7 Jahre
Carl Johann Zavadil	4 Jahre
Judith Zuber	20 Jahre

*Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag.*

## Konzerte

### Classic Brass

Das Blechbläserensemble Classic Brass gehört zu einem der besten Europas und setzt seit seiner Gründung 2009 neue Maßstäbe.

Mit ihrem neuen Konzertprogramm „Rendezvous de la Musique“ werden die Musiker am 18. November um 17:00 Uhr im Großen Saal zu hören sein.

Veranstalter ist die WOBAG Niesky. Karten gibt es im Vorverkauf. ▲



21. Oktober 22. Oktober

19 Uhr 15 Uhr

Brüdergemeinde Ev. Christuskirche

jeweils mit der Kantate „**Was Gott tut, das ist wohlgetan**“ BWV 100

Franziska Schuhmacher - Sopran  
Kristin Seidel - Alt / Tim Model - Tenor  
Jakob Kunath - Bass

Ev. Kinderchor / Chor der Brüdergemei-  
ne / Ev. Singkreis Niesky /  
Görlitzer Kirchenorchester ▲

---

### Kassenstunden Kirchenrechneramt

10.10. und 07.11. -> 14:30 - 16:00 Uhr

---

### Regelmäßige Veranstaltungen

Gebet um Frieden ( <i>Gemeinderaum</i> )	Montag	19:00 Uhr
Bläserchor ( <i>Gemeinderaum</i> )	Dienstag	19:00 Uhr
Kinderstunde ( <i>Pfarrhaus</i> )	Mittwoch	15:15 Uhr
Junge Gemeinde ( <i>Pfarrhaus</i> )	Donnerstag	19:00 Uhr
Kirchenchor ( <i>Gemeinderaum</i> )	Freitag	19:00 Uhr
Brüderabend ( <i>Parkstr. 2</i> )	jeden letzten Donnerstag im Monat	19:00 Uhr

**Pfarramt der Brüdergemeinde:** Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2,  
02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32  
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de  
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

**Kantorin:** Kerstin-Deike Wedler, Tel.: 03581 / 765 27 25  
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

**Kirchenrechneramt:** Tel.: 03588 / 25 99 914. Christoph Leubner ,  
jeden **Dienstag von 11:00 - 12:00 Uhr** und **Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr**  
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

**Gemeinbeiträge** mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der  
Brüdergemeinde Niesky  
IBAN: DE90 8505 0100 0042 003270

## Freundestag

Sie sind herzlich eingeladen, ab 11:30 Uhr zu Bläsermusik auf dem Gelände der Diakonissenanstalt. Nach der Eröffnung um 12:00 Uhr am Glockenturm kann der Markt der Möglichkeiten auf dem Emmaus-Gelände erkundet werden.

Das Krankenhaus Emmaus hält ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm bereit.



Um 16 Uhr findet die Aufführung des Theaterstückes von und mit Schauspielerin und Pastorenfrau Mirjana Angelina im Großen Saal statt.

Dieses Bühnenstück, in dem Sie durch Mirjana Angelina in die Zeit Martin Luthers zurückversetzt werden, wird durch den Einsatz von Licht- und Soundeffekten zu einer sehr sehenswerten multimedialen Show.

**Karten im Vorverkauf 10€, am Eingang 12€**

### Gemeindebrief

**Herausgeber:** Pfarramt der Brüdergemeinde Niesky, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

**Verantwortlich i.S.d.P.:** Christine Pietsch

**Redaktion:** Christine Pietsch, Dietmar Westphal, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe, Hartmut Reche

**Abonnement:** Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto

**Email:** gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. November 2017

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 350 Stück